

**98. Zentrales Fortbildungsseminar**  
**„Imagination: Spüren – Symbolisieren – Mentalisieren“**  
**22. – 25. März 2012**  
**Bäk bei Ratzeburg**

**Veranstalter:**

**Institut für Katathymes Bilderleben**  
**Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie (AGKB) e.V.**  
**Göttingen**

**Fachliche Leitung:**

Götz Biel, Dipl.-Psych.  
Kurt Langner, Arzt  
Christa Malitz-Picard, Dipl.-Psych.

**Organisation:**

Sekretariat der AGKB  
Bunsenstr. 17  
37073 Göttingen  
Tel. (0551) 46754  
Fax (0551) 487930  
Email: [agkb.goettingen@t-online.de](mailto:agkb.goettingen@t-online.de)  
Homepage: [www.agkb.de](http://www.agkb.de)

**Tagungsort:**

Christophorus-Haus Bäk  
Tagungs- und Freizeitstätte der Vorwerker Diakonie  
Am Hasselholt 1  
23909 Bäk b. Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 58 61  
Telefax ( 045 41) 50 52  
Email: [christophorushaus@vorwerker-diakonie.de](mailto:christophorushaus@vorwerker-diakonie.de)

## TAGUNGSVERLAUF

### Donnerstag, 22. März 2012

- 09.00-12.30 Uhr     Theorieseminare, Einführungskurs A  
15.00-18.30 Uhr     Theorieseminare, Einführungskurs A  
19.00 Uhr            Gemeinsames Abendessen  
20.00 Uhr            Begrüßung durch Götz Biel, Bad Malente-Gremsmühlen  
**Vortrag: Truus Bakker-van Zeil, Bodegraven/Niederlande**  
„Imagination als Brücke zwischen Spüren und Mentalisieren“  
mit anschließender Diskussion

### Freitag, 23. März 2012

- 07.45-08.15 Uhr     Einstimmung in den Tag  
09.00-12.15 Uhr     Intensivseminare  
15.00-18.30 Uhr     Intensivseminare  
ab 19.30 Uhr         Kandidaten-Gespräche (nach vorheriger Anmeldung)  
ab 19.30 Uhr         besteht die Möglichkeit zum Singen und Musizieren. Bitte bringen Sie  
Liederbücher, Lieblingssongs, Musikinstrumente und Noten mit.  
**Empfehlung:** Gottschalk, L., Sell, S. (Hrsg.) (2002): Schul-Liederbuch. Das  
ultimative Songbuch für Schule und Freizeit. Schott Musik, Mainz

### Samstag, 24. März 2012

- 07.45-08.15 Uhr     Einstimmung in den Tag  
09.00-12.15 Uhr     Intensivseminare  
15.00-18.30 Uhr     Intensivseminare  
19.00 Uhr            Bisherige Bilanz der Tagung: Gelegenheit zu Feedback und Anregungen  
ab 20.30 Uhr         Tanzabend  
                       Bringen Sie Ihre Wunsch-Cds und/oder I-Pods, Neugierde,  
                       Experimentierfreudigkeit und Lust mit.  
                       Jeder ist herzlich willkommen zum Tanzen, Chillen, Musizieren, Spielen,  
                       Klönen ...

### Sonntag, 25. März 2012

- 07.45-08.15 Uhr     Einstimmung in den Tag  
09.00-12.15 Uhr     Intensivseminare

### ESSENSZEITEN (bitte pünktlich einhalten)

- 8.15 Uhr Frühstück            10.30 Uhr Kaffeepause  
12.30 Uhr Mittagessen         16.30 Uhr Kaffee und Kuchen  
18.30 Uhr Abendessen

---

Wo in diesem Programm die männliche Schreibweise verwendet wird, gilt sie sinngemäß auch für die weibliche Form.

---

## SEMINARANGEBOT MIT ERLÄUTERUNGEN

### EINFÜHRUNGSKURS

Donnerstag, 22.03.12, 09.00-18.30 Uhr

#### A Einführung in die Katathym Imaginative Psychotherapie

Leiter: Peter Teichmann / Co-Leiterin: Christiane Böhm

Dieser Kurs zur Einführung in die Erlebniswelt der "katathymen" Tagtraumtechnik enthält neben einem theoretischen Teil über die Grundlagen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie und der KIP auch eine praktische Erarbeitung der Technik der Grundstufe anhand der Standardmotive der Katathym Imaginativen Psychotherapie. ,

**Literatur:** Leuner, H., fortgeführt von Wilke, E. (2011, 7. Auflage): Katathym-imaginative Psychotherapie. Thieme, Stuttgart.

### THEORIESEMINARE

Donnerstag, 22.03.12, 09.00-18.30 Uhr

#### W 1 Einführung in die tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie

Leiter: Götz Biel

In diesem Theoriekurs referiere ich wichtige gruppensystemische Modelle, vermittele Informationen über typische gruppensystemische Prozesse und wirksame therapeutische Interventionsmöglichkeiten. Weiterhin wird in die Anwendung von Gruppenimaginationen eingeführt. Dabei werde ich auch auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Anwendung von KIP in der Gruppe im ambulanten und stationären Setting eingehen.

**Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs 2.2**

#### W 2 Der Gegenwartsmoment - neue Überlegungen Daniel Sterns zum psychotherapeutischen Prozess

Leiterin: Dr. med. Renate Sannwald

Die meisten psychotherapeutischen Verfahren beruhen auf der Annahme, dass die therapeutische Arbeit im „Hier und Jetzt“ am besten geeignet sei, Veränderungen herbeizuführen. Daniel Stern und die Boston Change Process Study Group (BCPS) widmen sich in ihren beiden neuen Büchern der Untersuchung des „Jetzt“, des „Gegenwartsmoments“. In der psychotherapeutischen Begegnung treffen Vergangenheit und Gegenwart aufeinander. Der therapeutische Prozess eröffnet durch diese Begegnung Möglichkeiten für Veränderung und Weiterentwicklung. Ich werde zunächst einen theoretischen Einblick in die faszinierenden neuen Überlegungen der BCPS geben und dann solche Phänomene anhand von Behandlungsbeispielen aus meiner Praxis und von mitgebrachtem Material der Teilnehmer untersuchen. Damit können wir unsere Sensibilität für die entscheidenden, verändernden Momente in der Psychotherapie, die „Jetzt-Momente“, erhöhen.

**Empfohlene Literatur:** Stern, D. (2010): Der Gegenwartsmoment. Veränderungsprozesse in Psychoanalyse, Psychotherapie und Alltag. Brandes und Apsel, Frankfurt. Stern, D. (2011): Ausdrucksformen der Vitalität. Brandes und Apsel, Frankfurt.

### INTENSIVSEMINARE

Beginn: Freitag, 23.03.11 09.00 Uhr

Ende: Sonntag, 25.03.11 12.15 Uhr

#### 1.1 KIP: Ressourcenaktivierung und Stabilisierung (B 1)

#### 1.2 KIP: Beziehung und Konflikt (B 2)

Leiter: Peter Teichmann / Co-Leiterin: Christiane Böhm

**Anerkennung je nach Ausbildungsstand als 1.1 oder 1.2**

**1.1** Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und

des therapeutischen Settings der KIP eingeführt. Theoretisch werden die empathische Grundhaltung und die Technik der Begleitung in der KIP vermittelt sowie eine Einführung in Psychodiagnostik und Technik der Erstuntersuchung gegeben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Symbolik und den Grundlagen der Symbolbildung. Im Dreier-Setting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

**Empfohlene Voraussetzung:** A-Kurs

**1.2** In diesem Seminar stehen die tiefenpsychologischen Konzepte von Übertragung und Gegenübertragung, von Widerstand und Abwehr und des unbewussten Konfliktes im Mittelpunkt. Behandlungstechnisch wird das Erkennen von Übertragung und Gegenübertragung sowie von Abwehrvorgängen in Symbolik und therapeutischer Beziehung vermittelt und eingeübt. Theoretisch stehen Beziehungsanalysen, induzierte Assoziationen, Symbolisierung von Widerstand, Abwehr und Angst in der KIP im Fokus.

In der Praxis steht das Erfahren und Üben von Motiven zur Förderung der Auseinandersetzung mit verinnerlichten Beziehungsaspekten im Fokus (Haus, Berg, Waldrand, Baumgruppe, Tierfamilie).

**Voraussetzungen:** 1.1 des Grundkurses (bzw. A, B1)

**Bitte alle Malmaterial mitbringen.**

**Literatur:** siehe unter A

## **2.2 KIP: Selbsterfahrung in der Gruppe (G)**

Leiter: Götz Biel

In der Gruppe verbinden sich das Erleben und Handeln des Einzelnen mit dem der Gruppe zu einem Ganzen. Das Erfahren und Erleben des imaginativen Prozesses in der Gruppe stellt die Basis unserer gemeinsamen Arbeit dar. Sowohl individuelle stille Imaginationen zur Klärung der eigenen aktuellen Gefühle, als auch Gruppenimagination mit gruppenspezifischen Motiven kommen zur Anwendung. Wie setzen wir uns zueinander in Beziehung? Wie können eigene Wünsche und Ängste, Kontaktmöglichkeiten und Durchsetzungsstrategien erkundet werden? Die Grundlagen der Gruppendynamik und des Gruppenprozesses sowie die Gruppenmatrix als Entwicklungsbasis stellen den theoretischen Hintergrund für das Verständnis des Gruppenprozesses dar. **Bitte**

**Malsachen und eine Decke mitbringen.**

**Voraussetzungen:** 1.1 des Grundkurses (bzw. A, B1), Theorieseminar W 1

**Teilnehmerzahl:** 10

Geplant ist eine Fortführung der geschlossenen Selbsterfahrungsgruppe im ambulanten Bereich (Ort und Zeit werden bekannt gegeben). Eine Zertifizierung über die Ärztekammer Schleswig-Holstein wird beantragt werden.

## **2.3 KIP: Konfrontation (C 1)**

## **2.4 KIP: Übertragung/Gegenübertragung, Beziehung (C2)**

Leiterin: Renate Sannwald / Co-Leiterin: Celia Krug

**Anerkennung je nach Ausbildungsstand als 2.3 oder 2.4**

**2.3** In diesem Seminar wird das tiefenpsychologische Konfliktmodell vorgestellt. Es geht dabei um Problemaktualisierung, gezielte Konfliktbearbeitung, Umgang mit Vermeidung und Angstminderung. Neben der theoretischen Beschäftigung mit Angst, deren Vermeidung, Generalisierung und Bewältigung, Arbeit am Symbol und der Arbeit mit fixierten Bildern stehen die Interventionstechniken zur Exposition, Fokussierung, Symbolkonfrontation, Desensibilisierung, Durcharbeiten und Arbeit mit fixierten Bildern im Fokus. In der praktischen Übung wird Erfahrung gesammelt mit Motiven zur Aggression, Sexualität, Angst und Nachtträumen (z.B. Vulkan, Sumpfloch, Maskenball, Fruchtebaum, Raubtier).

**Voraussetzungen:** Grundkurs des Kompakt-Curriculums (bzw. A, B1, B2, B3)

**2.4** In diesem Seminar werden unterschiedliche Konzepte zur Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung in den Mittelpunkt gestellt. Behandlungstechnisch soll der Umgang mit Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen bei der Arbeit mit Imaginationen erlernt werden. Methodisch-didaktisch wird im Dreier-/Viererssetting gearbeitet. Die Gegenübertragungsphantasien der Gruppe werden genutzt, damit sich das Seminarthema auch hier mit eigenen Erfahrungen entfalten kann.

**Voraussetzungen:** Grundkurs des Kompakt-Curriculums (bzw. A, B1, B2, B3) und 2.3 des Aufbaukurses (bzw. C1)

### **E 1 Scham und Schuld vor dem Hintergrund unverarbeiteter Kriegstraumatisierungen**

Leiter: Kurt Langner / Co-Leiter: Gerhard Friedrich

Besonders Menschen in helfenden Berufen, also auch wir, kennen das Gefühl von Verantwortung, das Gefühl dieser Verantwortung nicht gerecht werden zu können. Hinter diesem Gefühl sind nicht selten Affekte von tiefer Scham und Schuld auszumachen. Diese Affekte haben ihre Ursachen u. U. in der Last, die die Betroffenen von ihren Eltern übernommen haben, die entweder Kriegskinder oder Kinder der Kriegskinder sind. In dem Seminar soll versucht werden, mit diesen Affekten offensiv und offen umzugehen, also auch konfrontativ und deutend. Mit Hilfe der KIP kann es gelingen, Gefühle des Versagens, des überfordert Seins in Verbindung zu bringen mit alten Gefühlen von tiefer Scham und Schuld, die häufig transgenerationale Wurzeln haben.

**Bitte Malmaterial mitbringen! Auch für IFI-BS-Absolventen.**

**Teilnehmerzahl:** 12

### **E 2 Freiwillige und unfreiwillige Wege - in der Familie und im eigenen Leben**

Leiterin: Christa Malitz-Picard

Viele Angehörige der Nachkriegsgenerationen wurden durch die Flucht und Vertreibung der Eltern und Großeltern geprägt. In der eigenen Geschichte findet sich heute die Möglichkeit einer beweglicheren Lebensgestaltung im Sinne eines freieren „Sich-auf-den-Weg-Machens“ (Auszug aus dem Elternhaus, Weg ins Studium, Familiengründung usw.). Diese Entscheidungen wurden aber auch bewusst oder unbewusst durch die Herkunftsfamilie beeinflusst. Welche Wege wurden eingeschlagen, freiwillig oder unfreiwillig? Welche Wege vermieden oder abgebrochen und bleiben als Sehnsuchtswege in Erinnerung? Welche Auswege gewählt? Gab und gibt es Wiederholungswege über die Generationen? Mithilfe der Symbolarbeit sowie vertiefender Imaginationen können die Wegentscheidungen bewusst nachvollzogen und der Blick für neue Lebenswege geöffnet werden. **Bitte Fotoapparat und Malmaterial mitbringen!**

**Auch für IFI-BS-Absolventen.**

**Teilnehmerzahl:** 10

### **E 3 Wendepunkte: träumend Chancen erkennen - Wandel zulassen - Sinn stiften**

Leiterin: Dorothee Landmesser

Sowohl unerwartete Lebensereignisse als auch immanente Entwicklungsaufgaben verschiedener Lebensphasen können zunächst überfordernd wirken und Widerstände oder überwältigende Gefühle hervorrufen. In der Präsenz eines aufmerksamen Gegenübers kann mithilfe von Imagination, Narrativ und Körperwahrnehmung ein Sich-Einlassen möglich und Unbewältigtes (mit-)geteilt werden. In diesem Raum können sich bisher ungelebte Möglichkeiten entfalten, Wendepunkte als Chancen verstanden und als sinnhafter Wandel in die Lebensgeschichte integriert werden. Zur lebendigen Vermittlung sind Patientenbeispiele und eigene Anliegen gleichermaßen willkommen. Zur Erweiterung des therapeutischen Kompetenzraums werden innere Haltungen und Interventionstechniken reflektiert und üben vertieft. **Bitte Malsachen mitbringen! Auch für IFI-BS-Absolventen.**

**Teilnehmerzahl:** 12

### **E 4 Imagination als Brücke: Wo fangen wir an, und wo gehen wir hin?**

Leiterin: Truus Bakker-van Zeil

Anhand von Videoaufnahmen von Fällen sowie Selbsterfahrung wollen wir den therapeutischen Prozess vom körpernahen Erspüren und dem Öffnen aller Sinnesorgane hin zum Entwickeln von Vorstellungen über uns und den anderen sowie Imaginationen erfahren. Die Neurobiologie lehrt uns, dass die Regulierung des inneren Stressniveaus ein wesentlicher Faktor in der Psychotherapie ist. Wie können wir Patienten, die von basalen Überlebensmustern gesteuert zu werden drohen, helfen, sich und die Außenwelt klarer zu differenzieren? Die besondere Bedeutung von Symbolen und Imaginationen, die die Mentalisierung fördern, soll in diesem Seminar besondere Beachtung erfahren. Wie wichtig eine achtsame, geduldige und empathische therapeutische Begleitung dabei

ist, soll vor dem Hintergrund moderner neurobiologischer Befunde reflektiert werden. **Auch für IFI-BS-Absolventen.**

**Teilnehmerzahl:** 12

## BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 22.03.12, 20.00 Uhr

**Vortrag: Truus Bakker-van Zeil, Bodegraven/Niederlande**

**„Imagination als Brücke zwischen Spüren und Mentalisieren“**

Neueste Untersuchungen über die Zusammenhänge zwischen Bindungsentwicklung, Stressregulation und neurobiologischen Befunden scheinen deutlich zu machen, dass mehr Einsicht in diese Prozesse hilfreich sein kann, um effektiver zu sein in der Therapie von schmerzhaften, störenden Erlebnis- und Verhaltensmustern, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben und somit in der Förderung einer gesunden Entwicklung. Wie können wir von diesen Ergebnissen noch mehr profitieren in unserer Arbeit mit Imaginationen?

Freitag/Samstag/Sonntag, jeweils 07.45-08.15 Uhr

**Einstimmung in den Tag: Dr. med. Dorothee Landmesser, Lübeck**

**"Wenn ich tanze, finde ich meine Mitte, dann bin ich ganz"**

In ruhigen, beschwingten und lebhaften meditativen Tänzen ist es möglich, sich auf das bewusste Erleben des eigenen Körpers einzulassen, zur Mitte zu kommen, Kraft zu schöpfen, sich tanzend im Kreis anderer in Ausrichtung auf ein Zentrum bei unterschiedlichen Klängen und Rhythmen zu erspüren. – Die Tänze sind leicht erlernbar, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Fehlritte sind erlaubt. – Bitte bequeme Kleidung!

**Kandidaten-Gespräch** (nach 3 Kursen des Grundkurses bzw. nach B1 möglich)

Das Kandidaten-Gespräch ist keine Prüfung. Es dient der Begrüßung durch die AGKB und dem Kennenlernen der Teilnehmer. Der Kandidat wird gebeten, seine persönliche und berufliche Entwicklung in knapper Form darzustellen. Es wird über seine beruflichen Ziele gesprochen, und ihm können ggf. Ratschläge für den Aufbau seiner Weiterbildung in Psychotherapie gegeben werden. Das Ergebnis des Gespräches wird mit allen Dozenten, die den Betreffenden kennen, erörtert.

## Therapeuten-Kolloquium

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Fortbildung das Kolloquium abzulegen. – Zwecks weiterer Absprache setzen Sie sich bitte frühzeitig mit dem Sekretariat in Verbindung.

Das Therapeuten-Kolloquium ist ein kollegiales Gespräch zweier Dozenten der AGKB mit dem Kandidaten. Es dient der Prüfung der erworbenen theoretischen Kenntnisse, der praktischen Fertigkeiten und therapeutischen Handlungsmöglichkeiten in der KIP. – Das Kolloquium ist öffentlich. Zuhörer müssen sich schriftlich anmelden.

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### Vorbedingungen/Rechtsbelehrung

Die angebotenen Seminare sind Bausteine zur KIP-Fortbildung gemäß dem Fortbildungs-Curriculum der AGKB. Die Teilnahme an den Seminaren befähigt noch nicht, das Verfahren selbständig anzuwenden.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da wir terminlich an Verträge mit dem Tagungshaus gebunden sind. Seminare finden nur statt, wenn bis zum **22.02.2012** eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt. **Für die Organisation ist es dringend notwendig, dass Sie sich frühzeitig anmelden**, da wir terminlich an Verträge mit dem Tagungshaus gebunden sind und da sonst evtl. Ihre Wunschkurse unnötigerweise abgesagt werden müssen.. Bitte geben Sie unbedingt mind. zwei **Ersatzseminare** an, damit wir Sie umbuchen können, falls Ihr Erstwunsch bereits ausgebucht sein sollte bzw. ausfallen muss.

Ein Seminartausch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung ist nicht möglich. Teilnehmer, die Ausbildungslücken aufweisen, werden in das ihrer Weiterbildung angemessene Seminar eingestuft.

Als Teilnehmer nehmen Sie zur Kenntnis, dass dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche gestellt werden können, wenn die Tagung durch unvorhergesehene wirtschaftliche oder politische Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absage von Referenten usw. Programmänderungen erforderlich werden. Mit der Anmeldung erkennen Sie diesen Vorbehalt an.

Alle Teilnehmer unterliegen hinsichtlich des Materials über Patienten und Gruppenmitglieder, das ihnen zur Kenntnis gelangt, der gesetzlichen Schweigepflicht und erkennen dies mit ihrer Anmeldung an!

### Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der zuständigen Landesärztekammer/Psychotherapeutenkammer beantragt. Sie müssen Ihre Teilnahme durch Ihre Unterschrift bestätigen. **Bitte melden Sie sich deshalb unbedingt im Tagungsbüro** (Öffnungszeiten beachten!), und denken Sie daran, ein **Barcode-Etikett** zur Fortbildung mitzubringen.

### Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft in der AGKB kann nach bestandenem Kandidaten-Gespräch erworben werden. Die Vorteile: Ermäßigung bei Theorie- und Intensivseminaren, Mitarbeit in den Gremien der AGKB, kostenlose Zusendung der Zeitschrift "Imagination" und von "KIP aktuell".

### Teilnehmer

Psychotherapeutisch vorgebildete Ärzte, klinisch tätige Diplom-Psychologen, Psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Psychoanalytiker mit Approbation bzw. in fortgeschrittener Psychotherapie Weiterbildung. Studenten der Medizin und Psychologie können nach dem Physikum bzw. Vordiplom an dem Kurs A, dem Grundkurs des Kompakt-Curriculums KIP sowie Sonderintensivseminaren teilnehmen (Einsenden der Studienbescheinigung). Hinweis: Die Behandlung mit KIP ist nur bei Vorliegen der berufsrechtlichen Voraussetzungen möglich.

Einige Kurse sind offen für Teilnehmer des Instituts zur Förderung der Imagination in Beratung und Supervision (IFI-BS), die die Fortbildung „Begleiter für Imaginationen“ abgeschlossen haben.

### Anmeldung - Abmeldung

Die Anmeldung muss schriftlich (auch per Fax oder Email) erfolgen.

Die Abmeldung kann schriftlich oder telefonisch erfolgen.

Bei Abmeldung bis zum 22.02.2012 erfolgt die Rückzahlung der Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 30,00. Bei einer späteren Abmeldung wird eine Stornogebühr in Höhe von 40 % der Seminargebühren erhoben zzgl. etwaiger Stornokosten bei gebuchter Übernachtung/Verpflegung.

### ACHTUNG FRÜHBUCHER:

Teilnehmer, die bis zum 22.02.2012 zahlen, erhalten einen Frühbucherrabatt (entscheidend ist das Datum des Zahlungseingangs, nicht das Datum der Anmeldung).

### SEMINARGEBÜHREN

	Bei Zahlung <u>bis</u> 22.02.2012	Bei Zahlung <u>nach</u> 22.02.2012
Einführungskurs A	€ 120,00	€ 135,00

Theorieseminare	€ 90,00 Mitglieder* € 120,00 Nichtmitglieder	€ 105,00 Mitglieder* € 135,00 Nichtmitglieder
Intensivseminare	€ 230,00 Mitglieder* € 280,00 Nichtmitglieder	€ 280,00 Mitglieder* € 330,00 Nichtmitglieder
Therapeuten-Kolloquium Kandidat	€ 200,00	€ 200,00
Kandidaten-Gespräch	€ 40,00	€ 40,00

\*gilt für Mitglieder der nationalen KIP-Gesellschaften und IFI-BS

Ermäßigungen auf Antrag und mit Nachweis für Studenten, Arbeitslose, PPIA im praktischen psychiatrischen Jahr und KJP im praktischen psychiatrischen Jahr.

## KONTO

Sparkasse Göttingen, Konto-Nr. 16002495, BLZ 260 500 01  
AGKB-Seminare, Bunsenstr. 17, 37073 Göttingen

Für Auslandsüberweisungen: Gebühren zu Lasten des Einzahlers  
IBAN: DE52 2605 0001 0016 002495      BIC: NOLADE 21 GOE

## UNTERKUNFT

Das Christophorus-Haus liegt in reizvoller Landschaft direkt am Ratzeburger See mit Blick auf den Ratzeburger Dom. Die behaglichen Club- und Tagungsräume bieten vielfältige Möglichkeiten. Kleinigkeiten des persönlichen Bedarfs, Postkarten und eine Auswahl von Getränken erhalten Sie in der Kantine.

Zur Unterbringung stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Die Gästezimmer verfügen alle über Dusche/WC.

Es werden folgende Übernachtungsmöglichkeiten (einschl. Vollpension) angeboten:

### **Anreise am Mittwoch, 21.03. abends** (1. Mahlzeit Abendessen):

Einzelzimmer/Dusche/WC € 292,00  
Doppelzimmer/Dusche/WC € 264,00 pro Person

**Anreise bitte bis 21.30 Uhr!**

### **Anreise am Donnerstag, 22.03. morgens** (1. Mahlzeit Vormittagskaffee):

Einzelzimmer/Dusche/WC € 243,00  
Doppelzimmer/Dusche/WC € 223,00 pro Person

### **Anreise am Donnerstag, 22.03. abends** (1. Mahlzeit Abendessen):

Einzelzimmer/Dusche/WC € 224,00  
Doppelzimmer/Dusche/WC € 203,00 pro Person

**Anreise bitte bis 21.30 Uhr !**

**Für Teilnehmer, die nicht im Christophorus-Haus wohnen**, ist die Teilnahme an den Mahlzeiten (ohne Frühstück) sowie die Entrichtung einer Nutzungspauschale **obligatorisch**. Das gilt auch für Teilnehmer, die nur an den vorgezogenen Veranstaltungen am 22.03.2012 teilnehmen.

**Aufenthaltspauschale I:** € 40,00

(Vor- und Nachmittagskaffee, Mittag- und Abendessen am 22.03.)

**Aufenthaltspauschale II:** € 91,00

(Vor- und Nachmittagskaffee, Mittag- und Abendessen am 23.03. und 24.03., Vormittagskaffee am 25.03.)

**Aufenthaltspauschale III:** € 135,00

(Vor- und Nachmittagskaffee, Mittag- und Abendessen am 22., 23. und 24.03., Vormittagskaffee am 25.03.)

## **DOZENTEN**

**Bakker-van Zeil, Truus**, Psychotherapeutin, eigene Praxis

Wilhelminastraat 67, NL-2411 CX Bodegraven

**Biel, Götz**, Dipl.-Psych., Leitender Psychologe der

Curtius-Klinik, Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Neue Kampstr. 2, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

**Böhm, Christiane**, Dipl.-Psych., eigene Praxis

Wasserstr. 7, 58636 Iserlohn

**Friedrich, Gerhard**, Dr. med., eigene Praxis

Von-Vincke-Str. 6, 48143 Münster

**Krug, Celia**, Ärztin, eigene Praxis

Kronprinzenstr. 102, 44135 Dortmund

**Landmesser, Dorothee**, Dr. med., eigene Praxis

Hohelandstr. 58, 23564 Lübeck

**Langner, Kurt**, Chefarzt der Curtius-Klinik, Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Neue Kampstr. 2, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

**Malitz-Picard, Christa**, Dipl.-Psych., eigene Praxis

Ottersteiner Str. 62, 28879 Grasberg

**Sannwald, Renate**, Dr. med., eigene Praxis

Pertisauer Weg 41, 12209 Berlin

**Teichmann, Peter**, Dipl.-Psych., eigene Praxis

Am Bäkequell 13, 12165 Berlin

**VERKEHRSVERBINDUNGEN:** (Diese Angaben dienen lediglich als Orientierungshilfe)

**Aus Richtung Ruhrgebiet:** A1 über Osnabrück – Bremen – Hamburg, am Horster Dreieck weiter auf der A1 Richtung Lübeck, beim Autobahnkreuz Hamburg-Ost auf die A 24 in Richtung Berlin, Autobahnabfahrt Talkau auf die B 207 in Richtung Ratzeburg.

**Aus Richtung Süden:** A7 Richtung Hamburg bis Horster Dreieck, auf die A1 in Richtung Lübeck bis zum Autobahnkreuz Hamburg-Ost, weiter s.o.

**Aus Richtung Norden:** A7 Richtung Hamburg bis Autobahnabfahrt Bad Bramstedt, weiter auf der B 206 Richtung Lübeck, in Lübeck auf die B 207 in Richtung Ratzeburg.

**Aus Richtung Osten:** Anfahrt über A20 - Abfahrt Gross Sarau nach Ratzeburg  
oder Abfahrt Lüdersdorf Richtung Raddingsdorf - Ziethen – Ratzeburg

Anfahrt über A24 - Abfahrt Talkau Richtung Mölln - Ratzeburg

oder Abfahrt Hornbek Richtung Breitenfelde - Ratzeburg

**Minicar und Taxen in Ratzeburg (bitte vorbestellen):**

Minicar (auch Großraum): (04541) 898880, Taxen: (04541) 5858, 5898 oder 3503

**98. Zentrales Fortbildungsseminar**  
**22.-25. März 2012 in Bäk b. Ratzeburg**

Name:.....

Anschrift: .....

.....

Telefon:.....

Telefax.....

Email:.....

Geb.-Datum:.....

Mitglied: 0 AGKB 0 .....

**Beruf:** 0 Arzt  
0 Approbation 0 in Ausbildung  
0 FA für .....

0 Zusatztitel .....

0 Dipl.-Psych.  
0 Approbation 0 in Ausbildung  
0 Psychologischer Psychotherapeut

0 KJP  
0 Sonstiges: .....

## ANMELDUNG

### EINFÜHRUNGSKURS A

**THEORIESEMINAR** W .... Leitung: .....  
Alternativ W .... Leitung: .....

**INTENSIVSEMINAR** .... Leitung: .....  
Alternativ .... Leitung: .....

**THERAPEUTEN-KOLLOQUIUM**  
 als Kandidat  als Zuhörer (sofern durchgeführt)

### KANDIDATEN-GESPRÄCH

## ÜBERNACHTUNG/VERPFLEGEUNG

Ich bestelle im Christophorus-Haus in Ratzeburg ab  
 21.03. abends/ 22.03. morgens/ 22.03. abends

mit vegetarischer Kost /  mit normaler Kost

Einzelzimmer/Vollpension/Dusche/WC oder

½ Doppelzimmer/Vollpension/Dusche/WC zusammen mit

---

(wenn kein Name angegeben wird, vermitteln wir einen Partner, sofern uns Anfragen vorliegen)

Ankunftszeit: ..... Uhr

Aufenthaltspauschale I **obligatorisch für alle, die nicht im**

Aufenthaltspauschale II

Aufenthaltspauschale III **Christophorus-Haus wohnen**

vegetarische Kost /  normale Kost

Mitfahrgelegenheit (Suche/biete)

**Keine** Aufnahme meiner Adresse in die Teilnehmerliste

**Keine** Aufnahme meiner Email-Adresse in die Teilnehmerliste

## GEBÜHREN

Theorieseminar € .....

Intensivseminar € .....

Übernachtung/Verpflegung € .....

Sonstiges € .....

Gesamtbetrag € .....

**Hiermit melde ich mich verbindlich an.**

(Unterschrift)